



## SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 4

Am **Dienstag, 25. Mai 2021 um 19:00 Uhr**, ist im Raiffeisensaal im Vereinshaus von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindefassung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair		
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'			Hannes Dosser	X	
Irene Theresia Öttl			Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler		
Simone Berta Piffer			Stephan Raffl		
Simon Klotzner			Stefan Wieser		
Walter Dosser					

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindefassretär, Herr Dr. Armin Mathà.

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Vor Beginn der eigentlichen Sitzung und Behandlung der Tagesordnungspunkte stellt der Bereichsleiter für öffentliche Arbeiten im Kompetenzzentrum Schenna, Ing. Alexander Alber, das Projekt für die Sanierung der Grundschule Schenna vor. Realistischer Beginn für die Arbeiten nach Ausschreibung der Planung sowie Planungsphase ist das Jahr 2023. Der Vizebürgermeister fügt hinzu, dass man dadurch auch ein Jahr „Normalbetrieb“ in der Schule gewinnen würde, was sicher auch im Interesse aller Beteiligten in der Schule sei. Die vorgesehenen Zeiten sollen auch genutzt werden um etwaige Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten. Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, ob man in diesem Projekt auch eine mögliche Photovoltaikanlage vorgesehen hätte. Ing. Alber antwortet, dass dies so noch nicht im Projekt vorgesehen ist, aber in jedem Fall im Zuge der Planung vorgesehen werden könnte. Gemeinderätin Barbara Klotzner bemerkt, dass man im Zuge der Ausschreibung auch versuchen sollte die Arbeiten in Lose auszuschreiben. Ing. Alber antwortet, dass man in dieser Größenordnung dies sicherlich machen werde, allerdings sind die Lose sehr sorgfältig zu wählen, um zu vermeiden, dass einzelne Ausschreibungen leer ausgehen und den Zeitplan durcheinanderbringen. Gemeinderat Stefan Wieser meldet sich zu Wort und ersucht, dass man im Zuge der Planung vor allem auch die Schule miteinbinden sollte. Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich nach den Zeiten und Details für die Ausführungsplanung. Gemeinderat Franz Patscheider erkundigt sich, welche Möglichkeiten es gibt im Zuge der Planung auch dem Thema erneuerbare Energien Rechnung zu tragen. Der Vizebürgermeister antwortet, dass man dies sicher im Zuge der Ausführungsplanung berücksichtigen werde. Gemeinderat Stefan Wieser und Gemeinderat Stephan Raffl erkundigen sich nach dem Chronoprogramm der Arbeiten. Die Bürgermeisterin und Ing. Alber erläutern die verschiedenen Schritte und Phasen der Ausschreibung.

Nach Vorstellung des Projekts wird zur eigentlichen Behandlung der Tagesordnung geschritten.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Simon Klotzner und Irene Theresia Öttl bestimmt.

### **1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2021**

Das Protokoll wurden den Gemeinderatsmitglieder zusammen mit der Einberufung zugestellt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldung gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.04.2021 wird mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Barbara Klotzner) der 14 anwesenden Räte genehmigt.

### **2. Haushaltsvoranschlag 2021 - 2023. Dritte Haushaltsänderung**

Der Gemeindesekretär erläutert die einzelnen Positionen zur dritten Haushaltsänderung.

Gemeinderat Franz Patscheider erkundigt sich nach der Bemessung der Beiträge des GSE (gestore servizi energetici). Der Gemeindesekretär erklärt, dass sich diese Beiträge grundsätzlich nach Ausmaß der Leistungen bemessen, insbesondere wie groß die Flächen (z.B. Fassade, Dach usw.) sind, die von den Arbeiten betroffen sind.

Gemeindereferentin Simone Berta Piffer erklärt die Prozessbegleitung Audit „Familie und Beruf“.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldung gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

### **3. Abänderung der Gemeindegatzung**

Der Gemeindesekretär erläutert die einzelnen Bestimmungen der Gemeindegatzung, welche geändert werden. Er verweist darauf, dass es sich um technische Anpassung an neue gesetzliche Bestimmungen handelt. Im Wesentlichen geht es darum, die Satzung an den neuen Kodex der örtlichen Körperschaften (RG Nr. 2/2018) anzupassen.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich nach dem Amt des Volksanwaltes auf Gemeindeebene. Der Gemeindesekretär erklärt, dass die Gemeinde grundsätzlich das Amt des Volksanwaltes vorsehen könnte, es aber auf Landesebene eine Vereinbarung mit der Landesvolksanwaltschaft gebe, die ihre Leistungen somit auch für die Gemeinden erbringt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldung gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

### **4. Verleihung von Ehrennadeln**

Die Bürgermeisterin berichtet über die Hintergründe zu diesem Beschluss und freut sich nach den pandemiebedingten eingeschränkten Möglichkeiten, nun anstehende Ehrungen im feierlichen Rahmen durchführen zu können. Sie verweist auf die Verordnung über die Verleihungen von Ehrungen dieser Gemeinde und schlägt vor, Frau Monika Prünster die Ehrennadel in Silber und Herrn Alois Peter Kröll die Ehrennadel in Gold zu verleihen.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erklärt, beim Beschluss dagegen stimmen zu wollen, weil sie mit der Verleihung der Ehrennadel an Alois Peter Kröll nicht einverstanden sei, zumal dieser als Bürgermeister zu oft Entscheidungen zu Gunsten der Baulobby getroffen hätte.

Die Ehrungen sollen anlässlich einer kleinen Feier im September dieses Jahres stattfinden. Auch Dankesurkunden werden in diesem Rahmen verliehen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldung gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme der 14 anwesenden Räte genehmigt.

## 5. Mitteilungen und Anfragen

Die Bürgermeisterin berichtet eingangs kurz zu den laufenden Nasenflügeltests. Diese werden nach wie vor gut angenommen. Im Moment werden diese vor allem von Gästen beansprucht. Die drei Teststationen der Gemeinde werden fortgeführt, und zwar in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein, während der Tourismusverein sein Testangebot reduzieren wird.

Die Bürgermeisterin berichtet außerdem zum Gemeindeentwicklungskonzept, welches nun anlaufen wird und teilt hierzu den GemeinderätInnen die nächsten Termine mit. Es wird vorgeschlagen, dass der Gemeindeausschuss auch die Rolle als Steuerungsgruppe übernehmen soll. Gemeinderat Stefan Wieser ist der Meinung, dass es sinnvoll wäre, dass zumindest ein weiteres Ratsmitglied teilnimmt. Gemeinderätin Barbara Klotzner bittet darum, dass die Protokolle der Steuerungsgruppe auch regelmäßig auf der „cloud“ zur Verfügung gestellt werden. Sie erkundigt sich außerdem nach der Zusammensetzung des vorgesehenen Bürgerrats. Die Bürgermeisterin antwortet, dass ca. 15 – 20 Personen teilnehmen werden. Die Arbeiten erfolgen vor allem in moderativer Form.

Gemeinderat Stefan Wieser wirft ein, dass man im Zuge der Erarbeitung des Programms auch Seniorenanliegen berücksichtigen sollte. Der Vizebürgermeister antwortet, dass man dem sicher Rechnung tragen könne bzw. das Konzept dementsprechend ergänzen. Ziel des Entwicklungskonzepts sei grundsätzlich ein Fundament zu schaffen um die verschiedenen Ziele und Prioritäten für die nächsten Jahre besser verfolgen zu können.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich nach dem Stand der Dinge betreffend die geplante Fahrradverbindung Meran-Schenna. Gemeindereferent Walter Dosser antwortet, dass es hierzu nach wie vor nur eine Machbarkeitsstudie gibt und noch zwei Gutachten von Seiten des Landes (Landschaftsschutz/Forst) ausständig sind. Gemeinderat Oswald Zöggeler erkundigt sich ob das Projekt auf eine Fahrradrouten oder einen Fahrradweg hinausläuft. Gemeindereferent Dosser antwortet, dass es sich um eine Fahrradrouten handle aber man die Details noch im Zuge der Planung festlegen müsse. Die Eigentümer hätten mündlich bereits den Arbeiten zugestimmt.

Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich ob es Neuigkeiten in Bezug auf das Projekt Standseilbahn Meran-Tirol-Schenna gibt. Der Vizebürgermeister antwortet, dass man eine Anfrage um Einsicht in die Projektunterlagen gestellt hätte, bisher aber noch keine Antwort erhalten habe. Ausschlaggebend sei sicherlich auch, wie sich die politischen Verhältnisse in Meran entwickeln werden, vor allem auch nach den Wahlen, die im Herbst stattfinden sollen. Grundsätzlich ist man der Ansicht, dass die betroffenen Gemeinden auch insbesondere auch die jeweiligen Gemeinderäte mit eingebunden werden sollen.

Weiters erkundigt sich Gemeinderat Raffl nach dem Stand der Dinge betreffend das Projekt einer Brückenverbindung Riffian – Schenna. Die Bürgermeisterin antwortet, dass es diesbezüglich keine Neuigkeiten gäbe.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich, ob die Gemeinde bei der Aktivierung der SPID Zugänge Hilfestellung leisten könnte. Die Bürgermeisterin antwortet, dass dieser Dienst bereits aktiv ist.

Gemeinderat Oswald Zöggeler erkundigt sich nach der Befahrbarkeit der alten Straße. Die Bürgermeisterin antwortet sich erkundigen zu wollen. Die Straße müsste grundsätzlich bereits wieder saniert und befahrbar sein.

Gemeinderätin Barbara Klotzner regt an, sich Gedanken über die Nutzung des Platzes Tiefenbrunn im Bereich Bauhof zu machen. Eine Möglichkeit wäre hier sicherlich das Gemeindeentwicklungskonzept.

Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich nach der Öffnung der Seilbahn Verdins. Gemeindereferent Dosser berichtet, dass die Bahn bereits in Betrieb sei. Gemeinderätin Irene Theresia Öttl erkundigt sich, wer sich um die Pflege der Grüninseln kümmere, die im Bereich zwischen Verdins und der Talstation der Seilbahn errichtet wurden. Gemeindereferent Dosser antwortet, dass diese Inseln sehr vernachlässigt sind da ursprünglich rein aus verkehrstechnischen Gründen geplant. Mit Juni würde die Pflege wieder aufgenommen. Grundsätzlich sei zu überlegen, ob es diese Inseln noch brauche.

Gemeinderat Franz Patscheider regt an, dass die Gemeindeverwaltung für den internen Gebrauch Recyclingpapier verwenden solle. Die Gemeinde solle außerdem bei der Begrünung auf heimische Pflanzen und bestimmte Kriterien („Bienenfreundlichkeit“) setzen.

Die Bürgermeisterin berichtet abschließend, dass zu Fronleichnam die Prozession stattfindet. Sie ersucht die Gemeinderäte sich für die Teilnahme/Mithilfe zu melden.

Nach Abschluss der Tagesordnung und Erörterung aller Diskussionspunkte wird die Sitzung um 21.10 Uhr geschlossen.

DIE BÜRGERMEISTERIN  
Annelies Pichler

DER AMTSFÜHRENDE GEMEINDESEKRETÄR  
Dr. Armin Mathà